

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

N^o. 93.

35. Jahrgang.
Donnerstag, den 9. August

1888.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Finanz-Ministeriums wird hiermit bekannt gemacht, daß das Betreten der Staatswaldungen des hiesigen Forstbezirks behufs des Einsammelns von Preiselbeeren **vor dem 1. September** verboten ist. Ausgenommen hiervon sind die Reviere Schönheide, Hundshübel, Hartmannsdorf und Bodau, auf denen das Sammeln bereits vom 24. August an gestattet wird.

Da diese Beschränkung der wohlgemeinten Absicht entspringt, dem Einsammeln unreifer Preiselbeeren vorzubeugen und daher lediglich im Interesse des Publikums erfolgt, so darf von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß sie sich der getroffenen Bestimmung bereitwillig fügt, und den ausübenden Beamten keine Schwierigkeiten bereiten werde.

Königliche Oberforstmeisterei Eibenstock,
am 3. August 1888.
Schreuther.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der königlichen Oberforstmeisterei Eibenstock vom 3. August dieses Jahres wird hiermit für das Staatsforstrevier Eibenstock das Einsammeln von Preiselbeeren **vor dem 1. September** verboten.

Zuwiderhandelnde werden bez. unter Konfiskation von Gefäßen und Beeren mit einer Strafe von **je 3 Mark** belegt.

Eibenstock, am 7. August 1888.
Die Polizeiverwalt. des Eibenstocker Staatsforstreviers.
Oberförster Medel.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Expeditionslokalitäten bleibt die unterzeichnete Kassenstelle

Sonnabend, den 11. August dieses Jahres geschlossen.

Königliches Forstrentamt Eibenstock,
den 8. August 1888.
Wolfframm.

Bekanntmachung.

Die Rathsexpeditions-, Stadt- und Sparkassen-Lokalitäten bleiben wegen vorzunehmender Reinigung derselben nächsten

Sonnabend, den 11. August 1888 geschlossen und es können an diesem Tage nur die dringlichsten Sachen Erledigung finden.

Das **Standesamt** ist an diesem Tage von **Vormittags 10 bis 12 Uhr geöffnet.**

Eibenstock, den 8. August 1888.
Der Stadtrath.
In Vertretung: Com.-Rath Girschberg.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am Montag Vormittag unternahm Kaiser Wilhelm einen größeren Spazierritt in die Umgegend von Potsdam und begab sich alsdann zu einer Garnisonsübung nach dem Bornstedter Felde, zu welcher auch die beiden Söhne des Chebede von Egypten, Prinz Abbas Bei und Prinz Mehemed Ali Bei, sowie der außerordentliche Abgesandte des Sultans Munir Pascha nach Potsdam gekommen waren. Nach seiner Rückkehr von den Exercitien nahm der Kaiser noch mehrere Vorträge entgegen. — Die Taufe des jüngstgeborenen Prinzen soll am 26. d. stattfinden. Der König von Schweden, den Kaiser Wilhelm sogleich bei Empfang der Geburtsanzeige zum Taufpatrien gebeten hatte, kommt zu der Feierlichkeit nach Potsdam.

— Berlin. Kaiser Wilhelm hat angeordnet, daß das Mausoleum in Charlottenburg dem öffentlichen Besuche wieder freigegeben werde. Jetzt ist hier in der Mitte des Raumes, von bläulichem Lichte umflossen, der mächtige Purpursarg aufgestellt, der die irdische Hülle des ersten deutschen Kaisers enthält, und rings umgibt ihn ein Reichthum von Kränzen und Palmen, der doch nur ein kleines Zeichen für die Größe des Verlustes ist, den das deutsche Volk

erlitten. Hier liegen vor allem die reichen silbernen Kränze, die aus allen Welttheilen zusammengekommen sind; der silberne Niesenkranz, den der russische Czar, ein weiterer Silberkranz, den der russische Großfürst Thronfolger, sowie andere Silberkränze, welche die Deutschen in Petersburg, in Moskau, in San Franzisko, in Stockholm hier haben niederlegen lassen. Hier ragen die Kränze hervor, welche die nächsten Familienmitglieder und Freunde des Kaisers: die Kaiserin Augusta, die Kinder und Enkel, die Herrscher von Oesterreich und Italien in seltener Pracht gestiftet haben; hier hat auch die Kaiserin von Oesterreich, wie wir in vor. Nummer schon berichtet haben, neuerdings einen Kranz gestiftet, zu dem sie selbst die Blumen und Blätter auf ihren diesjährigen Ausflügen um Gastein gepflückt hat und die sie an demselben Tage hier hat niederlegen lassen, an welchem sie vor einem Jahre zuletzt den Kaiser Wilhelm in Gastein hatte begrüßen können. Ringsum an den Wänden sind weitere reiche Kränze und Schleifen angebracht, während vom Hintergrunde die weißen Marmorwunder der Meisterhand Rauchs, die Grabdenkmäler der Königin Luise und des Königs Friedrich Wilhelm, hervorleuchten. Wahrlich, Niemand beschreitet ohne tiefe Ergriffenheit diese Stätte, die jetzt Kaiser Wilhelm dem Siegreichen gewidmet ist und

die zweifellos der Wallfahrtsort für jeden deutschen Vaterlandsfreund werden wird.

— Der Besuch des Kaisers in den Reichslanden, der für den Herbst bestimmt in Aussicht genommen ist, soll etwa anderthalb Wochen dauern und wird aller Wahrscheinlichkeit nach in die erste Hälfte des Oktober fallen. Sein Standquartier wird Kaiser Wilhelm in Straßburg nehmen, zu welchem Zweck mit Aufbietung aller Kräfte an der Fertigstellung des Kaiserpalastes gearbeitet wird. Derselbe ist äußerlich so gut wie vollständig fertig, so daß in diesen Tagen mit der Befestigung des letzten Theiles des Baugerüstes begonnen wird. Auch die Anlagen auf dem Kaiserplatz und in dem Palastgarten sind so gut wie vollendet. Dagegen ist es fraglich, ob die innere Einrichtung des Palastes bis zum Oktober völlig fertiggestellt werden kann. Unter allen Umständen aber wird dies so weit geschehen, daß der Palast bewohnt werden kann. Die nicht fertiggestellten Räume werden mit Teppichen verhängt werden. Der Kaiser verknüpft mit dem Besuch hauptsächlich den Zweck, mit der elsass-lothringischen Bevölkerung persönlich in Berührung zu kommen, die für die politische Entwicklung des Landes einflussreichen Personen kennen zu lernen und sich über die Lage der Dinge an Ort und Stelle selbst zu orientiren. Se. Majestät

Holz-Versteigerung auf Wildenthaler Staatsforstrevier.

Im Drehsler'schen Gasthose in Wildenthal sollen

Mittwoch, den 13. August 1888,
von Vormittags 9 Uhr an

die in den Schlägen der Abtheilungen: 20, 27, 38 und 61, sowie von Brüchen in den Abtheilungen: 17, 19, 20, 24, 25, 27, 56, 57, 60, 69 bis 71 und 76 aufbereiteten **Nutzhölzer**, als:

297 harte Nutzstücke von 13—62 Centimeter Oberstärke und 2 bis 4 Meter Länge in Abtheilung 27,	
2722 Stück weiche Klöger von 13—15 Centimeter Oberstärke,	
3239 " " " " 16—22 " "	} 3,5 Mtr. lang,
622 " " " " 23—32 " "	
899 " " " " 13—15 " "	} 4,0 Mtr. lang,
2068 " " " " 16—22 " "	
1087 " " " " 23—44 " "	} 4,5 Mtr. lang,
150 " " " " 13—15 " "	
428 " " " " 16—22 " "	} 4,5 Mtr. lang,
1461 " " " " 23—50 " "	
8425 " " Stangenkl. " 8—12 " "	} 3,5 Mtr. lang,

sowie ebendaselbst

Donnerstag, den 16. August 1888,
von Vormittags 9 Uhr an

die in den vorgenannten Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, und zwar:

41 Raummeter harte Brennweite,	
503 " weiche dergleichen,	
349 " " Brennknüppel,	
67 " harte Aeste und	
198 " weiche dergleichen	

einzel und partienweise

gegen sofortige Bezahlung

in kassenmäßigen Rünzsorten und unter den vor Beginn der Auktion noch bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Creditüberschreitungen sind unzulässig.

Holzaußgelder können an beiden Tagen von Vormittags 1/2 9 Uhr an beichtigt werden.

Auskunft erteilt der unterzeichnete Forstmeister.

Die in den Abtheilungen 27, 38 und 56 bis 61 lagernden Klöger liegen auch für die Werke im Schwarzwasserthale günstig.

Königl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Königl. Forstrentamt Eibenstock,
am 7. August 1888.

Uhlmann.

Wolfframm.